

sehen, die in einem Streite das Auge einbüßte, aber es durch ein künstliches ersetzte, wodurch sie sehr entstellt wurde.

Eine Tatsache, welche von seiten der Ärzte und Behörden die größte Aufmerksamkeit verdient, ist die bei den Freudenmädchen in Paris oft vorkommende skrophulöse Konstitution. Sie trägt zur Anfüllung der Krankenstuben besonders bei, denn alle venerischen Übel werden dadurch schlimmer und häufig ganz unbesiegbar.

VI. Die Beschaffenheit der allgemeinen Krankheiten bei Dirnen.

Wo ist wohl über die Beschaffenheiten solcher Krankheiten eine bestimmte Angabe zu erhalten?

Die bei der ärztlichen Untersuchungsanstalt vorhandenen Akten, aus welchen ich so reichlich schöpfte, um die Fruchtbarkeit der Dirnen zu bestimmen, waren mir auch bei dieser neuen Arbeit von großem Nutzen; denn in allen schweren Krankheiten waren diese von der Bezahlung der monatlichen Abgabe frei; um aber diese Begünstigung zu erhalten, mußte der Untersuchungsarzt in ihrer Wohnung die Beschaffenheit der Krankheit bescheinigen, oder sie hatten einen Schein aus dem Spital zu überreichen, welcher die darin zugebrachte Zeit angab. In allen diesen Fällen konnten sie aber nur auf die Taxfreiheit Anspruch machen, wenn die Krankheit über drei Wochen gedauert hatte.

Indem ich die von den Ärzten gegebenen Zeugnisse und jene von den Spitalern ausgestellten Scheine zusammenrechnete, fand ich, daß seit 1821 bis einschließlich 1828 also binnen acht Jahren die Zahl bedeutender Krankheiten 1163 gewesen war, die sich auf diese acht Jahre in folgender Weise verteilten:

1821	142,
1822	163,
1823	151,
1824	150,
1825	119,
1826	136,
1827	140,
1828	162,

1163.